Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0113/07	14.05.2007
zum/zur		
F0078/07		
Bezeichnung		
Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	22.05.2007	

Stand der Aufstellung der Lärmkarten und Lärmaktionspläne

Lärmkarten:

Die Stadt bereitet die Ausschreibung für die Erstellung der Lärmkarten der Hauptverkehrsstraßen vor. Hauptverkehrsstraßen sind Straßen mit mehr als 16400 Fahrzeugen pro Tag. Das bedeutet für die Stadt die Untersuchung von ca. 110 km Straßen. Anfang April hat uns das Landesumweltamt (LAU) die automatisierte Liegenschaftskarte im Maßstab 1:1000 elektronisch übergeben. Hierbei traten Übertragungstechnische Probleme auf, die letzten Daten trafen am 18.04.07 bei uns ein.

Lärmaktionspläne:

Die Aktionspläne für die o.g. Straßen sollen bis zum 18. Juli 2008 vorliegen. Aussagen zu Schwerpunkten können erst nach dem Vorliegen der Karten getroffen werden.

Bisherige Schwerpunkte bei der Lärminderung

Ein erster Schwerpunkt waren die **Lärmsanierungen am Magdeburger Ring** über die bereits mehrfach informiert wurde. Die Lärmschutzwände am Magdeburger Ring wurden auf einen Beschluss des Stadtrates aus dem Jahre 1996 hin, als freiwillige Lärmsanierungsmaßnahme errichtet. Das Gesamtvolumen des Projektes in Höhe von 3 Mio. € wurde in mehreren Schritten bis zum Jahr 2003 umgesetzt. Diese Maßnahme förderten das Land Sachsen-Anhalt und die Europäische Union mit 50% der Kosten. Das Lärminderungskonzept am Magdeburger Ring umfasste die folgenden Abschnitte:

- Ackerstraße
- Cochstedter Straße
- Goslarer Straße
- Stadtfeld (Albert-Vater-Straße bis Damaschkeplatz)

In der Planung befinden sich derzeit die beidseitigen Lärmschutzwände im Bereich Lübecker-Privatweg. Die Realisierung ist von der Bereitstellung der Haushaltsmittel abhängig.

Für **Stadtfeld Ost** war beabsichtigt, ein **Lärminderungskonzept** zu erstellen. Es wurde ein Entwurf eines Aktionsplanes vorgestellt. Die Einwohnerinnen und Einwohner stellten in mehreren Diskussionsrunden dar, dass aus ihrer Sicht nur die Asphaltierung der Freiherr-vom-Stein-Str. und der Gagernstr. eine Lärmberuhigung bringen würde. Die Erstellung des Aktionsplanes und die Berechnung erfolgte bereits nach den EU-Vorschriften. Da sich das Kopfsteinpflaster in einem relativ guten Zustand befindet, konnte dem Wunsch nicht gefolgt werden. Derzeit wird vom Dezernat VI ein Verkehrskonzept Stadtfeld Ost/Westernplan erarbeitet.

Öffentlichkeitsbeteiligung

Vor Erstellung der Lärmkarten werden die Bürgerinnen und Bürger informiert. Dies wird in Form einer öffentlichen Informationsveranstaltung erfolgen. Darüber hinaus wird eine Information in das Internet gestellt werden.

Einbeziehung DB AG

Die Erfassung des Lärms entsprechend der EU-Umgebungslärmrichtlinie obliegt dem Eisenbahn-Bundesamt. Hierzu gab es ein Abstimmungsgespräch mit der Stadt. Nach Erstellung der Bahnlärmkarten werden diese der Stadt übergeben. Erst nach Vorliegen dieser Karten können hinsichtlich der Lärmschutzwände oder anderer Maßnahmen der Bahn Aussagen getroffen werden.

Ausblick

Mit Beginn der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie wird eine umfangreiche Information über die bisherigen Maßnahmen und den Ablauf gemäß der EU-Umgebungslärmrichtlinie erstellt werden. Die Information dient auch als Grundlage für die Öffentlichkeitsbeteiligung und wird nach Auswahl des beauftragten Büros erarbeitet werden. Nach Vorliegen der gemäß dieser Richtlinie zu erstellenden Lärmkarten, z. B. für Eisenbahnlärm und Straßenlärm, erfolgt die Umsetzung in ein Lärmminderungskonzept für die Stadt.

Holger Platz